

Structural Glazing

Die „glatte“ Wandverkleidung im Innenbereich

Gemeinsam mit dem Architekten Sir Norman Forster hat sich die Commerzbank Frankfurt für den Einsatz der Structural-Glazing-Technologie auch zur Wandverkleidung in stark frequentierten Innenbereichen wie Lobby, Flure etc. ausgesprochen. Die Brillanz der emaillierten Glaseinheiten setzt auch im Gebäudeinneren deutliche Akzente.

Der Einsatz dieser Technologie hat folgende Vorteile:

- nahezu absolute Wartungsfreiheit der Nur-Glasoberfläche,
- leichte Demontierbarkeit, die das Verlegen von nachträglichen Installationen hinter den Glasplatten ermöglicht und
- leichte Austauschbarkeit.

Die geringe Pflegebedürftigkeit und einfache Reinigungsmöglichkeit sind kostengünstige Faktoren und sprechen ebenfalls für diese Form der Glasapplikation. Der ästhetische Vorteil liegt darin, daß die schwachspiegelnden Oberflächen der Glasplatten nicht durch störende Profilhalterungen unterbrochen werden.

Der Detailaufbau für die Anwendung im Innenbereich gestaltete sich beim Bauvorhaben Commerzbank wie folgt:

Die weißemaillierte Glasplatte wurde auf der Rückseite mit einem vierseitig umlaufenden Edelstahlrahmen – nach vorheriger Berechnung der

Klebefugendimensionierung – unter Verwendung des Einkomponenten-Silikonkautschukes Typ „DC-895“ aus dem Hause Dow Corning – verklebt.



Structural-Glazing im Innenbereich: Der Einkomponenten-Silikonkautschuk Typ „DC-895“ von Dow Corning ermöglicht das Verkleben der weißemaillierten Glasplatten
Bilder: MM

Zur statischen Lastabtragung sind die Profile so ausgelegt, daß die Glaseinheit im unteren horizontalen Bereich mindestens in der Hälfte der Glasdicke in einer Länge von 2×80 mm aufsteht.

Bei Einbauhöhen oberhalb von acht Metern – dies ist im Bereich der Eingangsanlage und der Lobby der Fall – wurden entsprechend der bauaufsichtlichen Forderung zusätzlich mechanische Absturzsicherungen angebracht. Diese halten unter Annahme des Klebversagens die Glaseinheit solange in Position, bis sie erkannt und ausgetauscht werden kann.



An den Wänden wurden Edelstahl-Unterkonstruktionsprofile aufgeschraubt und so ausgerichtet, daß die absolute Planität der Glasplatten sowie ihre Ausrichtung in vertikaler und horizontaler Ebene sichergestellt ist.

In die so vorbereitete Unterkonstruktion wurden die vorgefertigten Wandverkleidungselemente eingehängt.

In diesen Elementen sind gemäß der Installationspläne Ausschnitte für die elektrische Installation, wie Schalter, Steckdosen usw. und eigens für das System entwickelte Einbauteile montiert.

Karl Heinz Rückeshäuser